



An
die Stadtverwaltung und den Gemeinderat
der Stadt Ludwigsburg
z. H. Herrn Oberbürgermeister Spec
Wilhelmstraße 11

71638 Ludwigsburg

MANN+HUMMEL GMBH
71631 Ludwigsburg, Germany
Hindenburgstraße 45
71638 Ludwigsburg, Germany
Tel. +49 (71 41) 98-0
Fax +49 (71 41) 98-22 11
info@mann-hummel.com
www.mann-hummel.com

Ludwigsburg, den 1.9.2011

MANN+HUMMEL GMBH: Stellungnahme zur geplanten Parkraumbewirtschaftung in der Oststadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Spec,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

die Oststadt ist seit Jahrzehnten geprägt durch eine Kombination von Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Neben der Wohnbebauung gehören Behörden, Betriebe und Unternehmen, wie die Agentur für Arbeit, das Finanzamt, die Polizeidirektion, das Landratsamt, die Kliniken, die Kleeblatt GmbH sowie die Mann+Hummel GmbH ebenso ins Bild, wie Touristen und Ludwigsburger, die das Schloss oder die Parkanlagen der Bärenwiese genießen möchten. Die Stadt Ludwigsburg hat diese Entwicklung durch die entsprechenden Baugenehmigungen unterstützt und ist auch daran interessiert, als Kreisstadt Standort für große Behörden, Betriebe und Einrichtungen zu sein. Die Mitarbeiter bringen Kaufkraft in die Stadt Ludwigsburg, die sonst auf die Peripherie verlagert würde. Dieses Miteinander hat immer gut funktioniert und auch für die Zukunft möchten wir diese „gute Nachbarschaft“ fortsetzen.

Der knappe Parkraum zu Spitzenzeiten ist eine Herausforderung für Anwohner und Mitarbeiter. Wir haben Verständnis für die Bedürfnisse der Anwohner und sind bereit, konstruktiv an Verbesserungen mitzuwirken. Allerdings halten wir die geplante Parkraumbewirtschaftung nicht für den richtigen Weg, um die Situation zu entschärfen. Auch viele Anwohner haben sich bei der Infoveranstaltung gegen Parkgebühren ausgesprochen. Wir haben als betroffenes Unternehmen die Argumente der Stadt Ludwigsburg, der Anwohner und die unserer Belegschaft abgewogen und sind der Auffassung:

Die Unternehmensleitungen sowie die Betriebsräte der MANN+HUMMEL GmbH bitten den Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg, auf die Bewirtschaftung der Parkflächen in der gesamten Oststadt zu verzichten, da die negativen Auswirkungen für Anwohner und Mitarbeiter überwiegen.

Folgende Argumente sprechen aus unserer Sicht gegen die Erhebung von Parkgebühren in Teilen der Oststadt:

- Die genannten Behörden, Betriebe, Einrichtungen und Unternehmen sind aufgrund ihrer weit über den Stadtbereich Ludwigsburg hinausgehenden Aufgaben darauf angewiesen, dass die Mitarbeiter ihre Privatfahrzeuge regelmäßig für Fahrten nutzen. Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für berufliche Termine ist in den meisten Fällen nicht möglich.

- Der Bedarf an Parkplätzen bleibt bei Anwohnern, Besuchern und Mitarbeitern weiterhin bestehen. Eine Entlastung würde nur durch das Ausweisen von zusätzlichen Parkplätzen erreicht. Durch die Erhebung von Parkgebühren werden keine zusätzlichen Parkplätze geschaffen.
- Durch die Parkraumbewirtschaftung wird der Parksuchverkehr nicht verhindert, sondern auf die angrenzenden Gebiete verlagert.
- Auch viele Anwohner haben sich gegen eine Parkraumbewirtschaftung ausgesprochen.
- In unserem Unternehmen arbeiten Beschäftigte in niederen Einkommensgruppen, teilweise in Teilzeit mit täglicher Präsenz am Arbeitsort. Für diese wären Parkgebühren eine unzumutbare Belastung.
- Einige unserer Beschäftigten sind aus Gründen der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen etc. auf die Anfahrt zur Arbeitsstelle mit dem Pkw angewiesen.

Aus Sicht von MANN+HUMMEL dient die jetzige Lösung in der Jägerhofkaserne die angespannte Parkraumsituation zu entlasten. Allerdings besteht seitens des Eigentümers ein verstärktes Interesse das Gelände zu veräußern und zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Eine solche Nutzungsänderung wird die Situation für unsere Mitarbeiter erheblich verschärfen.


Darüber hinaus hat das Landratsamt bereits angekündigt, im Falle der Bewirtschaftung, die Ausweichparkplätze auf dem Gelände des Landratsamtes zu kündigen.

Aus unserer Sicht könnte die derzeitige Parksituation in der Oststadt verbessert werden, indem weitere Parkplätze angeboten werden, beispielsweise im Innenhof der Karlskaserne. Dort parken bereits heute an Nachmittagen Fahrzeuge von Musiklehrern und Eltern. Tagsüber finden im Innenhof der Karlskaserne keine Kulturveranstaltungen statt. Bei Sonderveranstaltungen könnte man den Parkplatz im Innenhof sperren, wie dies beispielsweise jetzt schon auf der Bärenwiese praktiziert wird.


Wir bitten die Stadtverwaltung und den Gemeinderat nachdrücklich, im Interesse aller Beteiligten auf Parkgebühren in der Oststadt zu verzichten. So könnte sowohl bei den Anwohnern als auch bei unseren Mitarbeitern großer Ärger vermieden werden. Gerne sind wir weiterhin bereit, konstruktiv an Verbesserungskonzepten für die Oststadt mitzuwirken. Sollte sich der Gemeinderat dennoch für eine Parkraumbewirtschaftung entscheiden, so schlagen wir vor, zunächst mit der Bärenwiese zu beginnen und die Erhebung von Parkgebühren auf diese Parkplätze zu beschränken. Die Situation kann dann beobachtet und bei Bedarf nachgesteuert werden.

Die Betriebsräte der MANN+HUMMEL GmbH schließen sich dieser Stellungnahme vollinhaltlich an.

Mit freundlichen Grüßen



Alfred Weber
Vorsitzender der Geschäftsführung



Frank Jehle
stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung